

# **Aktueller Nextcloud Client auf den Raspberry Pi**

Heiko Wolf ([heiko.wolf.mail@gmail.com](mailto:heiko.wolf.mail@gmail.com))

ORCID: 0000-0003-3089-3076

Stand: 19.01.2022

Unter dem aktuellen Raspberry Pi OS<sup>1</sup> basierend auf Debian Bullseye lässt sich aus den Softwarequellen kein aktueller Client für Nextcloud herausinstallieren.

Dieser kurze Artikel beschreibt die Einrichtung eines aktuellen Synchronisationsclient für Nextcloud. Kenntnisse im Umgang mit der Konsolen und Softwarekomplilierung sollten vorhanden sein.

Zuerst wird mit wget<sup>2</sup> der Quellcode der Synchronisationssoftware heruntergeladen<sup>3</sup>:

```
wget https://github.com/nextcloud/desktop/archive/refs/tags/v3.4.1.tar.gz
```

und mit

```
tar xif v3.4.1.tar.gz
```

entpackt.

In das entstandene Verzeichnis wird mit

```
cd desktop-3.4.1/
```

navigiert.

Nach den Entwicklern von Nextcloud<sup>4</sup> werden für die Erstellung der Anwendung aus dem Sourcecode noch einige zusätzliche Programme und Bibliotheken benötigt. Ubuntu fußt<sup>5</sup> auf Debian, daher kann die angegebene Zeile<sup>6</sup>

```
sudo apt install cmake g++ qt5-default openssl libssl-dev libzip-dev qtbase5-private-dev qtdeclarative5-dev qtwebengine5-dev qt5keychain-dev qttools5-dev sqlite3 libssqlite3-dev libqt5svg5-dev zlib1g-dev libqt5websocket5-dev qtquickcontrols2-5-dev shared-mime-info
```

grundätzlich verwendet werden.

Wird dies in die Tat umgesetzt. Fällt auf, dass einige Installationen (z. B. qt5-default und qtwebengine5-dev) nicht zur Verfügung stehen, daher werden vorerst die übrigen Dateien per apt installiert.

Ist das Ganze erledigt müssen noch die fehlenden Bibliotheken auf das System gebracht werden. Diese könnten ebenfalls kompiliert werden, dies ist aber nicht notwendig. Wie bereits erwähnt basiert das aktuellste Raspberry Pi OS auf Debian Bullseye, deshalb wird einfach ein entsprechendes Debian-Repo ins System integriert, um die fehlenden Abhängigkeiten noch zu installieren.

Dazu wird zuerst ein aktueller GPG-Schlüssel per

---

<sup>1</sup><https://www.raspberrypi.com/software/>, abgerufen am 19.01.2022

<sup>2</sup>Falls nicht vorhanden per sudo apt install wget installieren

<sup>3</sup><https://github.com/nextcloud/desktop/releases/tag/v3.4.1>, abgerufen am 19.01.2022

<sup>4</sup><https://github.com/nextcloud/desktop/wiki/System-requirements-for-compiling-the-desktop-client>, abgerufen am 19.01.2022

<sup>5</sup><https://de.wikipedia.org/wiki/Ubuntu>, abgerufen am 19.01.2022

<sup>6</sup><https://github.com/nextcloud/desktop/wiki/System-requirements-for-compiling-the-desktop-client>, abgerufen am 19.01.2022

```
curl https://ftp-master.debian.org/keys/archive-key-11.asc | gpg --import  
ins System importiert.
```

Per

```
sudo nano /etc/apt/sources.list.d/debian.list
```

wird eine neue Datei mit folgenden Inhalt angelegt:

```
deb http://deb.debian.org/debian/ bullseye main contrib non-free
```

und per apt update der Quelleninhalt geladen.

Ein apt upgrade wird nicht ausgeführt, da sonst Aktualisierungen aus dem Deban-Repo eingespielt werden und die Auswirkungen auf das Gesamtsystem unklar sind.

Ist die erledigt wird noch die benötigte Software über

```
apt install qtwebengine5-dev rsvg-convert
```

nachinstalliert.

Danach sollte das Debian-Repo wieder deaktiviert werden: auskommentieren (oder löschen) und apt update ausführen.

Sind diese Schritte erledigt kann der Nextcloud-Client wie in der Anleitung<sup>7</sup>:

```
cmake .. -DCMAKE_INSTALL_PREFIX=~/nextcloud-desktop-client \  
-DCMAKE_BUILD_TYPE=Debug  
make install
```

beschrieben erfolgen. Die Erstellung der Binarie dauert auf einem Raspberry Pi 4 mit einer SSD (angeschlossen per USB 3) ca. 29 Minuten.

Die fertig erstellte Software befindet sich in einem separaten Verzeichnis, z. B.

*/home/user/nextcloud-desktop-client*

Zum Starten reicht nun folgende Zeile:

---

<sup>7</sup><https://github.com/nextcloud/desktop>, aufgerufen am 19.12.2022

```
LD_LIBRARY_PATH=$LD_LIBRARY_PATH:/home/user/nextcloud-desktop-client/lib \
/home/user/nextcloud-desktop-client/bin/nextcloud &8
```

Es kann vorkommen das die lokale Excludekonfiguration nicht gelesen werden kann, da empfiehlt es sich den Ordner ~/nextcloud-desktop-client/nextcloud-desktop-client/etc/Nextcloud samt Inhalt nach /etc zu kopieren und den Client neu zu starten.

Außerdem kann der Ordner nextcloud-desktop-client auch zu anderen Orten (z. B. /opt) kopiert werden, dazu muss natürlich auch die Startzeile beendet werden.

Nach diesen Anweisungen besitzt der Nutzer einen aktuellen Client für Nextcloud unter Raspberry Pi OS.

---

<sup>8</sup>Diese Zeile muss natürlich den lokalen Gegebenheiten angepasst werden